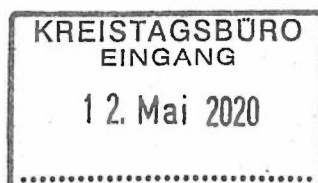


Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause



nachrichtlich
Fraktionen

AFS/0180/20

11.05.2020

Situation der freien Träger der ambulanten Jugendhilfe

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion bittet bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es Träger die bedingt durch die Coronakrise ihren Betrieb (teilweise) einstellen mussten? Wenn ja, gibt es Bereiche der Hilfen nach §27ff SGBVIII, die besonders betroffen sind?
2. Wie wird sichergestellt, dass die Angebote der freien Träger bei einer Rückkehr zur Normalität die Hilfen sofort wieder hochfahren können (Insbesondere die Schulbegleitungen)?
3. Wurden den freien Trägern Handlungsempfehlungen zur Arbeitsweise unter Coronabedingungen gegeben? Wenn nein, warum nicht?
4. Gibt es Erfahrungen über die Wirksamkeit der Hilfspakete von Landes- oder Bundesebene und welche Unterstützungen erfahren die freien Träger seitens der Stadtverwaltung?
5. Sind Unterstützungsmodelle wie in Altenkirchen oder Düsseldorf denkbar? Wenn nein, warum nicht?
6. Gibt es eine einheitliche Regelung für die freien Träger in Bonn/Rhein-Sieg?

Begründung:

Familien die Hilfen gem. §27ff SGBVIII erhalten sind auch schon ohne die Coronakrise deutlich belastet. Es ist daher notwendig die Hilfen aufrechtzuerhalten und auch nach einer Rückkehr zur Normalität, den Familien den vollen Leistungsumfang zu ermöglichen. Es ist zu befürchten, dass trotz der Hilfspakete der Bundes- und Landesregierung freie Träger diese Krise nicht überstehen werden.

Es ist weiterhin zu befürchten, dass Fachkräfte in Kurzarbeit nicht langfristig im Hilfesystem bleiben und nach der Krise nicht mehr in der hiesigen Trägerlandschaft zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dietmar Tandler, Ute Krupp, Denis Waldästl, Nicole Männig und Fraktion

i. A.

C. Engler